

# Gegenhegemoniale Organisierung in der SPÖ: Neue Mitglieder, Sektion 8 und der Club 22 März

## Praxisbericht - Peter Northup

### Momentum: Hegemonie (2023)

Mit der Entscheidung von Hans Peter Doskozil, Pamela Rendi-Wagner offen als Parteivorsitzende der Sozialdemokratische Partei Österreichs herauszufordern und eine Urabstimmung über diese Frage zu fordern, wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der - zumindest zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels - eine Chance zur Überwindung der bestehenden hegemonialen Strukturen in der SPÖ zu eröffnen schien. Die Kandidatur von Niko Kowall am 21. März mischte die Karten noch einmal neu, indem sie die SPÖ-Führung am 22. März dazu veranlasste, eine offene Wahl anstatt nur ein Zwei-Personen-Duell des Parteivorsitzenden anzukündigen, und indem sie eine zweitägige Frist für neue Mitglieder festlegte, die kandidieren oder ihre Stimme abgeben wollten.

Trotz dieser extrem kurzen Frist traten bis zum 24. März etwa 9000 neue Mitglieder bei, was mehr als 5% der Gesamtmitgliederzahl entspricht. Viele dieser Mitglieder traten ein, weil sie eine Chance sahen, die Partei von innen heraus zu verändern und zu erneuern, und nicht nur, um einen Kandidaten zu unterstützen: Die "sozialdemokratische NGO" Sektion 8, selbst ein Projekt, das die bestehenden Strukturen innerhalb der SPÖ in Frage stellt, verzeichnete einen enorm überproportionalen Anteil dieser Neumitglieder und wuchs innerhalb einer Woche von weniger als 300 auf 700 Mitglieder.

Dieser Praxisbericht wird von den Erfahrungen dieser neuen SPÖ-Mitglieder erzählen: ihren Erwartungen, Hoffnungen, Plänen, Erfolgen und Enttäuschungen in der Zeit von März 2023 bis Sommer 2023. Er wird auch die Geschichte von der anderen Seite erzählen: wie die Sektion 8 mit der Herausforderung umgegangen ist, einen massiven Zustrom von Neumitgliedern in die eigenen Strukturen zu integrieren. Dabei werde ich meine persönliche Perspektive als Mitglied der Sektion 8 seit 2016 und meine Erfahrungen als "Verbindungsmann" der Sektion 8 zum Club 22 März, einer unabhängigen linken Organisation für Neumitglieder, einbringen.

Einige der Fragen, auf die ich eingehen möchte, sind folgende:

1. Was waren die Gründe für den Beitritt der neuen Mitglieder? Welche neuen Möglichkeiten sahen sie in diesem Bruch mit der Normalität?
2. Wie versuchten verschiedene Akteure - sowohl die Neumitglieder selbst als auch jene, die bereits in der SPÖ waren, wie die Sektion 8 - die Neumitglieder zu organisieren? Welche Strategien wurden mit welchem Erfolg versucht?
3. Sind durch die Neumitglieder neue Organisationen oder Strukturen entstanden oder haben sich bestehende wesentlich verändert?

4. Welche Rolle spielten die neuen Mitglieder bei der Wahl selbst?
5. Wie sind die neuen Mitglieder mit den Folgen der Wahl umgegangen (insbesondere, wenn das Ergebnis nicht so ausgefallen ist, wie sie es sich erhofft hatten)?

Da wir uns zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch in der Anfangsphase der Ereignisse befinden, sind alle diese Fragen noch völlig offen. Wie auch immer die Antworten ausfallen werden, ich erwarte, dass diese Episode es wert ist, studiert zu werden, und dass sie lehrreich für all diejenigen sein wird, die sich für das Projekt der Herausforderung, Schaffung und Reform politischer Strukturen im 21. Jahrhundert.